

**Über das Lentos**

Das 2003 eröffnete Lentos Kunstmuseum Linz ist ein österreichisches Museum moderner und zeitgenössischer Kunst. Das von den Zürcher Architekten Weber & Hofer gebaute „gläserne Schiff an der Donau“ ist in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem bestechenden Wahrzeichen der oberösterreichischen Landeshauptstadt geworden.

Das Lentos spannt mit seiner umfangreichen Sammlung weltbekannter Gemälde, Grafiken und Fotografien einen großen Bogen von der klassischen Moderne mit Meisterwerken von u.a. Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Egon Schiele, oder Helene Funke, bis hin zu zeitgenössischen Positionen des 20. und 21. Jahrhunderts wie u.a. VALIE EXPORT, Haus-Rucker-Co, Andy Warhol oder Maria Lassnig. Zu den größten Sammlungserweiterungen des auf den Berliner Kunsthändler Wolfgang Gurlitt zurückgehenden Anfangsbestands zählen das VALIE EXPORT Archiv, das seit 2017 im VALIE EXPORT Center Linz erforscht wird, sowie das Archiv Günter Zamp Kelp, das heuer erstmals bei der Ausstellung „Haus-Rucker-Co. Atemzonen“ (ab 06.10.) öffentlich präsentiert werden wird.

Zusätzlich zur ganzjährigen Sammlungspräsentation geben Sonderausstellungen Einblicke in vielfältige Themen und Epochen der Kunst oder sind dem Schaffen einzelner Künstler\*innen gewidmet.

**Lentos & Kulturhauptstadt 2024 – Linz, Lauffen, Bad Aussee**

Das Lentos Kunstmuseum Linz ist unter dem Projekttitel „Reise der Bilder“ mit insgesamt drei Ausstellungen an der Kulturhauptstadt 2024 im Rahmen der Programmlinie „Macht und Tradition“ beteiligt. Die Ausstellung „Reise der Bilder. Hitlers Kulturpolitik, Kunsthandel, Einlagerungen und Bergungen in der NS-Zeit im Salzkammergut“ im Linzer Lentos stellt das „Flagship-Event“ der Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 in der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz dar und lädt alle Gäste bei An- oder Abreise, oder auch zwischendurch, auf einen Besuch von Linz ein. Zusätzlich wird das Lentos in Kooperation mit dem Kammerhofmuseum in Bad Aussee mit der Ausstellung *Wolfgang Gurlitt. Kunsthändler und Profiteur in Bad Aussee* und im revitalisierten ehemaligen Marktrichterhaus in Lauffen mit der Ausstellung *Das Leben der Dinge. Geraubt – verschleppt – gerettet* im Salzkammergut präsent sein.

**Die Reise der Bilder  
Hitlers Kulturpolitik, Kunsthandel, Einlagerungen und Bergungen in der NS-Zeit im Salzkammergut**

Ort:Lentos Kunstmuseum Linz  
Laufzeit: 20.3. – 8.9.2024

Kurator\*innen: Elisabeth Nowak-Thaller (Projektleitung, Vize-Direktorin Lentos), Birgit Schwarz (Expertin NS-Kunstpolitik, Gastkuratorin)

Das Salzkammergut war während des 2. Weltkriegs wie keine andere Region in Österreich Umschlagplatz und Rettungsort von bedeutenden Kunstwerken der europäischen Kunstgeschichte.

Adolf Hitler ließ für sein geplantes Linzer „Führermuseum“ Kunstwerke im Salzbergwerk Aussee einlagern. Bedeutende österreichische Museen nutzen ebenfalls interimistisch Stollen, Kirchen oder Gaststätten in St. Agatha, Bad Aussee, Altaussee und in Bad Ischl/Lauffen als temporäre Lager- und Schutzorte.

Die Ausstellung begibt sich exemplarisch auf die Suche nach Bildern, die im 2. Weltkrieg im Salzkammergut gesammelt, eingelagert, geraubt, arisiert, zwangsverkauft, verschoben, verkauft oder gerettet wurden. Die Wege der Kunstwerke in die ganze Welt stellen die Fortsetzung der „Reise“ dar. In der Ausstellung sind Meisterwerke von u.a. Arnold Böcklin, Lovis Corinth, Francisco José de Goya y Lucientes, Francesco Guardi, Oskar Kokoschka, Franz von Lenbach, Hans Makart, Edvard Munch, Moritz von Schwind, Max Pechstein, Giovanni Battista Tiepolo, Tiziano Vecellio und Ferdinand Georg Waldmüller zu sehen.

Die zeitgenössische Installation „Ruinenwert“ (2019) der deutschen Künstlerin

Henrike Naumann erweitert dabei die vom Künstler\*innen- und Architekt\*innen-Duo Nicole Six und Paul Petritsch inszenierte Ausstellungsarchitektur.

Die Ausstellung „Reise der Bilder“ fungiert als wichtiges länderübergreifendes Projekt mit den Schwerpunkten Österreich (Linz / Salzkammergut) – Italien – Deutschland – Niederlande – Frankreich.

***Das Leben der Dinge. Geraubt – verschleppt – gerettet***

Ort: ehem. Marktrichterhaus Lauffen

Laufzeit: 20.4. – 1.9.2024

Kurator\*innen: Hemma Schmutz (Direktorin Lentos Kunstmuseum Linz), Markus Proschek (Gastkurator)

Die Ausstellung *Das Leben der Dinge* verhandelt anhand zeitgenössischer künstlerischer

Positionen das Schicksal von Kunstwerken und Artefakten zwischen Raub, Verschleppung,

Restitution und Rekonstruktion. Das Spektrum der gezeigten künstlerischen Positionen reicht von

der Auseinandersetzung mit kolonialem Raub und teils fragwürdiger Sammeltätigkeit, staatlich

geplantem Kunstraub und Enteignungen, bis hin zum kulturellen Genozid durch Diebstahl

und Vernichtung von Kulturgütern. Der Fokus der Ausstellung konzentriert sich bewusst auf den

immateriellen Wert von Objekten, den Erinnerungen und Geschichte(n), die sich in diese

eingeschrieben haben. Als Schaffende von Werken sind Künstler\*innen essenziell mit Objekten und deren Bedeutungszusammenhängen verbunden und für deren (Miss-)Verhältnisse sensibilisiert. So geben Künstler\*innen Institutionen auch Impulse zu neuen Strategien, Verantwortung zwischen Restitution und Bewahrung des Kulturerbes der Menschheit wahrzunehmen. Mit Said Baalbaki, Hera Büyüktaşçıyan, CATPC / Renzo Martens, Ines Doujak, Assaf Hinden, Moussa Kone, Oliver Laric, Markus Proschek, Anja Ronacher, Dierk Schmidt, Philip Topolovac u.a.

***Wolfgang Gurlitt. Kunsthändler und Profiteur in Bad Aussee***

Ort: Kammerhofmuseum, Bad Aussee

Laufzeit: 28.3. – 27.10.2024

Kuratorin: Elisabeth Nowak-Thaller

Das Leben und Wirken des von 1940 bis zu seinem Tod 1965 in Bad Aussee, später auch in München ansässigen Kunsthändlers Wolfgang Gurlitt (1888–1965) und die Anfänge des Lentos Kunstmuseum Linz sind eng miteinander verwoben: Das Linzer Museum verwaltet mit der ehemals in Bad Aussee eingelagerten Sammlung Gurlitt ein ebenso glanzvolles wie problematisches Erbe.

Facettenreich beleuchtet die Ausstellung das bewegte Leben des leidenschaftlichen Sammlers und schillernden Kunsthändlers Wolfgang Gurlitt und seiner jüdischen Partnerin Lilly Christiansen Agoston (1894–1951), die während der Zeit des Nationalsozialismus in den Handel mit beschlagnahmter Kunst involviert waren.

Die Ausstellung im Kammerhofmuseum Bad Aussee ist eine Kooperation mit dem Lentos Kunstmuseum Linz.

**Biografien Kurator\*innen:**

**Dr.in Elisabeth Nowak-Thaller**

Studium der Kunstgeschichte und Publizistik an der Universität Salzburg, Dissertation Klemens Brosch (1894–1926).

Seit 1986 Ausstellungskuratorin und -organisatorin, Kunstvermittlerin, Sammlungsleiterin (Abt. Gemälde & Skulpturen) sowie Vizedirektorin in der Neuen Galerie der Stadt Linz / Lentos Kunstmuseum Linz. 2015–2016 Ankaufskuratorin der Stadt Linz. Kuratorin von über 50 Ausstellungen in den Museen der Stadt Linz (Lentos Kunstmuseum Linz und Nordico Stadtmuseum Linz), Gastkuratorin im Belvedere, Wien und Kuratorin / Organisatorin von internationalen Ausstellungstourneen, Ausstellungskooperationen im In- und Ausland.

Autorin von Monografien und Katalogen zur Kunst des 20. Jahrhunderts.

2021 OÖ. Landeskulturpreis für Kunst- und Geisteswissenschaften.

**Mag.a Hemma Schmutz**

Studierte Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Wien. Von 1994 bis 1996 leitete sie Depot – Kunst und Diskussion im Wiener Museumsquartier. In den Jahren 1998 bis 2005 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Generali Foundation in Wien und Co-Kuratorin zahlreicher Ausstellungen. Zwischen 2005 und 2013 hatte sie die Direktion des Salzburger Kunstvereins inne. 2015 bis 2017 war sie Kuratorin des Kunstraum Lakeside in Klagenfurt. Seit 2017 ist die künstlerische Direktorin der Museen der Stadt: Lentos und Nordico. Die Museen der Stadt Linz betreuen gemeinsam mit der Kunstuniversität Linz auch das VALIE EXPORT Center in der Tabakfabrik.   
Seit 2023 Universitätsrätin an der Universität für angewandte Kunst Wien.

**Dr.in Birgit Schwarz**

Birgit Schwarz studierte Kunstgeschichte an der Universität Mainz und absolvierte eine Museumsausbildung an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Sie ist Expertin für die Malerei des 20. Jahrhunderts und die Kunstpolitik des Nationalsozialismus und veröffentlichte zahlreiche Artikel und Bücher über Hitlers Kunstsammlungen, das für Linz a. d. Donau geplante „Führermuseum“, das Selbstverständnis des Diktators als Künstler und Genie, seine Kunstraub- und Museumspolitik sowie über Hitlers Sonderbeauftragten Hans Posse. Mitarbeiterin des Editionsprojekts der Reisetagebücher Hans Posses des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg (editionhansposse.gnm.de).

**Mag. art. Markus Proschek**

Bildender Künstler und freier Kurator, lebt und arbeitet in Wien. Einzelausstellungen u.a. im Kunstraum Innsbruck, Salzburger Kunstverein. Gruppenausstellungen u.a. in der Serpentine Gallery London, Lafayette Anticipations Paris, Garage Museum of Contemporary Art Moskau. Kuratorische Tätigkeit u.a. für Lentos Kunstmuseum Linz (*Transformation und Wiederkehr*, 2021).